

Brentano, Clemens: Bei Christian Grafen von Stolbergs Tod zu St. Amand, in d

1 Der Krieg zog aus, zu kaufen
2 Ein ungewisses Los,
3 Und wirft zu ganzen Haufen
4 Dem Sieg die höchsten Güter in den Schoß.

5 In freudigem Vertrauen
6 Kränzt sich, wer übrig blieb,
7 Und ich muß niederschauen,
8 Denn Einer sank, er war den Besten lieb.

9 Du Spiegel aller Güte,
10 Du frommes Jugendblut,
11 Du sankst, du Adelsblüte,
12 Mein Stolberg, o wir waren dir so gut.

13 So stark, so frei, so tüchtig,
14 So kindlich, freudig, fromm,
15 So mutig und so züchtig,
16 Mein Stolberg war im Himmel recht willkomm.

17 Sagt! wer verdient zu siegen,
18 Wer gilt so hohen Preis,
19 Wenn solche Opfer liegen
20 Zu des Triumphes blut'gem Ehrengleis.

21 Drum horcht, ihr Siegesmeister,
22 Wenn man die Fahne schwingt,
23 Drin rauschen edle Geister,
24 Die keine Lügenkunst je wiederbringt.

25 Wißt, daß ein Tag muß kommen
26 In Volks-, in Gotteskraft,
27 Wo Rechnung wird genommen

28 Für alle, die der Sieg hat hingerafft.

29 Der Braunschweig ist gestorben,
30 Der hat sich ausgelöst
31 Rechtfertigung erworben,
32 Von allen Fürstenschulden sich entblößt.

33 Es stirbt durch Rosses Hufen
34 Kein Hälmlein in dem Feld,
35 Daß, der den Reuter gerufen,
36 Nicht werde drum in das Gericht gestellt.

37 Die Saaten sollt ihr hüten,
38 Die frommes Blut getränkt,
39 Dem Vaterland vergüten,
40 Das Leben, das der Opfernde ihm schenkt.

41 Nur darum ist gefallen
42 Stolberg aus freiem Mut,
43 Daß den Gerechten allen
44 Sein freies deutsches Leben komm zu gut.

45 Dies ist der letzte Willen
46 Bei jedes Helden Tod,
47 Und diesen zu erfüllen,
48 Das tut euch Fürsten, und dir Teutschland not.

49 Mit seines Vaters Segen
50 Und mit dem Kuß der Braut,
51 Und mit dem deutschen Degen
52 Hat seinen ganzen Schatz er Gott vertraut.

53 Der hat ihn hingenommen
54 Aus dieser wilden Welt,
55 Den Starken, Reinen, Frommen

56 Dort bessern Kampfes Siegern zugesellt.

57 So ihr den Sieg nicht ehret
58 Den solches Blut erkaufte,
59 So ihr zum Bösen kehret
60 Den Sieg, den solcher Unschuld Blut getauft,

61 Dann sterbt für Volkes Taten,
62 Die ihr im Wappen tragt,
63 Den Tod der Diplomaten,
64 Die um verhaltenen Lohn solch Blut anklagt.

65 O Gott im Himmelreiche
66 Erleuchte unsre Herrn,
67 Daß unsre Erde gleiche
68 Der Saat, dann fielen unsre Lieben gern.

(Textopus: Bei Christian Grafen von Stolbergs Tod zu St. Amand, in der Schlacht de la belle Alliance, den 19. Juni 1815)